



EBBK Kurznachrichten – Sitzung vom 17.8.2022

Förderschwerpunkt «Nachhaltige Entwicklung»

Eine Haltung entwickeln

Die Mitglieder der EBBK sind sich einig, dass mit den Massnahmen eine Wirkung erzielt werden soll. Um die Thematik nachhaltig zu verankern, gilt es bei den angehenden Berufsleuten sowohl in der beruflichen Grundbildung als auch in der höheren Berufsbildung eine entsprechende Haltung zu entwickeln. Glaubwürdig kann dies nur sein, wenn die Verbundpartner, die Lernorte mit gutem Beispiel vorangehen. Ziel ist es nicht nur nachhaltig zu handeln, sondern auch nachhaltig zu denken. Als wichtig wird dabei die Transformationskompetenz erachtet.

Breit denken

Auch wenn vereinzelt Kritik an der Breite der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO geäussert wird, sind die Mitglieder der EBBK der Meinung, dass eine Reduktion auf weniger Ziele der Vielfalt der Berufsbildung nicht gerecht wird. Steht in einem Beruf die nachhaltige Produktion im Zentrum, so sind in anderen Berufen das Thema Energie oder sozialer Zusammenhalt wichtig. In den Bildungsinstitutionen sind wieder andere Themen wichtig wie in den Betrieben.

Berufsbildung zwischen Bildung und Wirtschaft

Die Berufsbildung folgt der Wirtschaft. Die nachhaltige Entwicklung muss aber auch die Bildungslandschaft verankert werden. Ein wirksamer Hebel sind die Akkreditierung der Bildungsinstitutionen und die Rahmenlehrpläne. Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsinstitutionen berichten, dass Veränderungen in Richtung Nachhaltigkeit einerseits ein Sparpotenzial bieten und andererseits bei der jungen Generation gut ankommen.

Massnahmen

Die Mitglieder der EBBK schlagen vor, Massnahmen für alle drei Lernorte vorzusehen. Sie machen beliebt, lieber klein zu beginnen mit schnell sichtbaren Erfolgen und dann zu skalieren, zu diffundieren oder zu adaptieren (good practice). Die Forschung kann aufzeigen, was wirkungsvoll ist. Konkrete Ziele geben den Verbundpartnern eine Guideline. Eine kantonale Koordination hilft Doppelspurigkeiten zu verhindern. Wichtig ist, Bereiche zu fördern, die die Berufsbildung stärken. So entstehen win-win-Situationen. Auch finanzielle Akzente sind wichtig. Der Förderschwerpunkt «Lehrstellen Covid-19» wird als gutes Beispiel genannt.